

So viel bringen Ausbildungsmessen den Firmen



Fast alle Branchen sind von Personalmangel und Nachwuchssorgen betroffen. Ausbildungsmessen sollen Abhilfe schaffen. Aber bringen solche Messen überhaupt etwas?

Kyritz. Personalmangel und Nachwuchssorgen gibt es in fast allen Branchen. Betriebe müssen sich etwas einfallen lassen, um dem entgegenzuwirken. Eine bessere Bezahlung, ein gutes Arbeitsklima und flexible Arbeitszeitmodelle gehören beispielsweise dazu.

Ausbildungsmessen sind auch Mittel zum Zweck, um Schülern die Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich ihnen bietet. Mit dem Tag der Firmen geht die Kyritzer Carl-Diercke-Oberschule seit mehreren Jahren gemeinsam mit Betrieben und Institutionen der Region eben diesen Weg.

Mehr als 20 Firmen präsentieren sich am Tag der Firmen

In der nun mehr fünften Ausgabe dieser Messe präsentierten sich mehr als 20 Firmen den Schülerinnen und Schülern und standen Rede und Antwort, welche Ausbildungsmöglichkeiten es bei ihnen gibt.

Dabei stellte es sich heraus, dass längst nicht alle Branchen im gleichen Maße von Personalmangel und Nachwuchssorgen geplagt sind und Messen, wie der Tag der Firmen, ganz unterschiedlich bei der Suche nach Azubis fruchten.



Die Firma HTK aus Wusterhausen könnte auch noch Azubis gebrauchen.

Die Stadtverwaltung Kyritz hatte bei der Messe in der Diercke-Schule auch einen Stand. Von dessen Wirksamkeit waren die Mitarbeiterinnen schon überzeugt. Doch wie sie berichteten, waren Werbemaßnahmen in den sozialen Medien in jüngster Zeit erfolgversprechender.



Praxisleiterin Antje Kloß berichtet über die Ausbildungsberufe bei der KMG.

Die Wusterhausener Hoch- und Tiefbaufirma HTK ist auf Azubi-Suche. Bis zu fünf Azubis jedes Jahr wären optimal, berichtet HTK-Mitarbeiter Matthias Golm. „Aktuell bringen wir es aber maximal auf drei“, sagte er weiter. Vom Tag der Firmen sind er und seine Mitarbeiter überzeugt. „Wir sind hier jedesmal dabei und seither bekommen wir auch mehr Azubis“, so Matthias Golm.

Stärkefabrik sucht Chemielaboranten

Mit 130 Mitarbeitern gehört die Kyritzer Stärkefabrik, die der Emsland Gruppe gehört, zu den größeren Arbeitgebern der Region. Neun Azubis werden dort aktuell in mehreren Berufen ausgebildet, fünf weitere beginnen nach den Ferien mit ihrer Ausbildung.

Dennoch fehlen Azubis in allen Bereichen. Besonders groß ist die Not bei den Chemielaboranten. „Hier hatten wir schon seit Jahren keine einzige Bewerbung mehr“, berichtete einer der Mitarbeiter vor Ort. Mit der Resonanz, die der Tag der Firmen mit sich bringt, ist man bei der Emsland Group dennoch sehr zufrieden.



Bei der Emsland Gruppe werden besonders Chemielaboranten gesucht.

Die Firma Hüffermann aus Neustadt stellte bei der Messe alle Berufe vor, die man dort erlernen kann. Dies sind Metallbauer, Fahrzeuglackierer, KFZ-Mechatroniker, Lagerlogistiker, Industriekaufmann und technischer Produktionsdesigner.

220 Mitarbeiter arbeiten im Neustädter Betrieb, dazu 14 Azubis. „Optimal wären acht weitere Azubis“, berichtete Hüffermann-Mitarbeiterin Celina Stadie. Aus Erfahrung weiß sie, dass Messen wie diese einen praktischen Nutzen in der Nachwuchsgewinnung bringen.



Bei der Bäckerei Armster aus Kyritz werden besonders Verkäuferinnen und Verkäufer in den Filialen gebraucht.

Die Bäckerei Armster mit Sitz in Kyritz war bei der Messe ebenfalls vertreten. Noch vor einigen Jahren konnten sich kaum Azubis für einen Job in der Backstube begeistern. Das hat sich geändert. „Aktuell haben wir dort zwei Azubis, das ist super“, sagte Produktionsleiter Christian Schmidt.

Dafür ist die Personalnot an den Verkaufstresen der Filialen momentan um so größer. Auf der Messe Azubis zu gewinnen, daran glaubt Schmidt nicht. „Aber Praktikumsplätze kann man hier schon vermitteln“, sagt er.

MAZ, 14.06.2024